

**Radwegeunterführung bei der Isarbrücke an der Erlöserkirche;
Antrag von StRin Elke März-Granda und StR Dr. Stefan Müller-Kroehling, ödp, Nr. 157
vom 06.01.2021**

Gremium:	Bausenat	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich
Tagesordnungspunkt:	9	Zuständigkeit:	Tiefbauamt
Sitzungsdatum:	05.03.2021	Stadt Landshut, den	10.02.2021
Sitzungsnummer:	13	Ersteller:	Stadler, Magnus

Vormerkung:

Entlang der viel befahrenen Stadtteil-Radroute in den Landshuter Osten befindet sich die Radwegunterführung quer zur Konrad-Adenauer Brücke über die Große Isar, derzeit mit 2,20 Meter Durchfahrtshöhe. Eine Auswertung der Hochwassersperrungen ergibt für die letzten drei Jahre zwischen 2018 und 2020 14 Sperrungen der Unterführung mit insgesamt 78 gesperrten Tagen (ca. 7% aller Tage). In diese Häufigkeit sind auch Sperrdauern eingerechnet, bei denen die Hochwasserwarnung anhält, eine Überflutung jedoch noch nicht stattgefunden hat oder bereits verklungen ist. Bei Sperrungen müssen Radfahrer auf die 80 m entfernte Lichtsignalanlage an der Kreuzung Konrad-Adenauer-Straße/Schönaustraße/Schützenstraße ausweichen.

Im Rahmen der Neuplanung der Brücke wurde bereits 2017 zwischen dem Staatlichen Bauamt Landshut und dem Tiefbauamt die Machbarkeit einer hochwasserfreien Unterführung erörtert. Dazu müsste ein separates, vom Brückenbauwerk getrenntes Trogbauwerk ähnlich der hochwasserfreien Unterführung am Bernlochener mit langen Radwegrampen errichtet werden. Das südliche Widerlager des Brückenbauwerks würde um ca. 4 Meter nach Süden versetzt werden müssen. Die Kosten für das Trogbauwerk alleine würden nach damaliger Kostenschätzung rund 960.000 € betragen, die ebenso wie die Unterhaltskosten von der Stadt zu tragen wären. Ebenfalls hätten der zwingend zu erhaltende Durchflussquerschnitt und der damit verbundene Verschiebung des Widerlagers einen zusätzlichen Grunderwerb zur Folge, was sich ebenfalls auf die Termine und Kosten auswirkt.

Die derzeitige Planung des Staatlichen Bauamtes sieht eine Unterführung mit ähnlichen Dimensionen wie die bisherige vor, allerdings ergibt sich aus dem Brückenquerschnitt eine Durchfahrtshöhe von 2,37 Meter. Da das Fahrbahnniveau der Unterführung gleich bleibt, wird es weiterhin Sperrungen wegen Überflutung geben. Radfahrer werden in diesen Fällen weiterhin auf die Ampelkreuzung ausweichen müssen.

Unabhängig von der Höhe einer Mauer zwischen Isar und der Radwegunterführung müsste eine aufwändige technische Lösung mit Grundwasserwanne und ggf. Pumpwerk realisiert werden. Gleichzeitig wäre der Durchflussquerschnitt bei Hochwasser beeinflusst, sodass das Brückenbauwerk versetzt werden müsste.

Beschlussvorschlag:

- 1) Vom Bericht des Referenten wird Kenntnis genommen.
- 2) Der Bau eines separaten Trogbauwerks als Radwegunterführung der Konrad-Adenauer Brücke wird auf Grund der hohen Bau- und Unterhaltskosten, die von der Stadt alleine zu tragen wären, nicht weiter verfolgt.

Anlagen: Antrag